



Dieser „**Geschäftsbericht der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen über das Jahr 2015**“ dokumentiert:

Auch 2015, im 108. Jahr ihres Bestehens, dem 26. in Aalen, blickte die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen auf ein Jahr überaus erfolgreicher Tätigkeit zurück.

Die Bestände dieser Sammlung befinden sich seit 15.12.1989 in einem Magazinraum der Stadtbibliothek Aalen. Angeleitet durch Geschäftsführer Karl Heinz Schaeffer erledigen in bewährter Form gut eingearbeitete Mitglieder der Esperanto-Gruppe Aalen (EGA) alle anfallenden Arbeiten, bei denen sie bei Bedarf tatkräftig durch die Mitarbeiter der Stadtbibliothek Aalen unterstützt werden; das wissen wir sehr zu schätzen!

Regelmäßig an mindestens zwei Nachmittagen sowie unregelmäßig an weiteren Tagen sind unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter vor Ort; sporadisch ergeben sich auch Wochenendeinsätze. Die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Aalen ist nach wie vor als vorbildlich zu bezeichnen. So betreuen die Fachleute der Stadtbibliothek Aalen unseren Fernleihverkehr und kümmern sich um Buchreparaturen.

In den Arbeitsbereichen Katalogisierung, Erfassung und Recherche gibt es keine wesentlichen Änderungen zu vermelden.

Gleiches gilt für Hardware- und Softwarebetreuung, Datensicherung und die Pflege der Bestandsdaten, für Öffentlichkeitsarbeit und Acquisition oder antiquarische Erwerbungen, für die immer wieder umfangreiche Recherchen in Bibliografien und im Internet erforderlich sind.

Ein *Katalog* liegt nur noch in elektronischer Form vor, getrennt nach "Monografien" und "Periodika". In Papierform wäre er nicht mehr leicht handhabbar. Wer sich davon selbst ein Bild machen will, der lade sich unseren in Textformat exportierten Buchkatalog¹ in ein Programm seiner Wahl (Word oder ein

¹ zu finden unter <http://kurzelinks.de/KatGebAA2015>

Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen

Geschäftsbericht über das Jahr 2015



Open Office) auf einen kleineren Netbook oder gar einen etwas älteren Rechner²!

Weil unsere Kataloge also nicht mehr in Papierform vorliegen, ist uns die *Sicherung der Datenbestände* ein wichtiges Anliegen; wir erstellen Kopien auf CD-ROM-Datenträger und verteilen darüber hinaus die Inhalte auf verschiedene dislozierte Rechner, und gehen davon aus, einigermaßen abgesichert zu sein.

Zu Ende 2015 verzeichnete unser bewährtes Datenbanksystem LARS 25.042 (24.686+356) *Dokumente* (Monografien); die Periodika werden ja in einem getrennten Katalogteil geführt: auch deren Bestand erhöhte sich, auf inzwischen 2.559 (2.517+42) *Periodika-Titel*.

Bestandszahlen im Bereich *Periodika*:

Wir gehen im Moment davon aus, dass unser Bestand über 8.520 (8.278+242) *komplette Jahrgangsbände* verfügt, zuzüglich 2.285 (2.233+52) doppelte Exemplare davon (es gibt darüber hinaus auch 1.005 (989+16) dritte komplette Jahrgangsbände, die aber wegen der immer drängender werdenden Raumnot für Tausch oder Verkauf vorgesehen sind). Natürlich fehlen hierin noch diejenigen Jahrgangsbände von 2015, von denen Hefte erst im folgenden Geschäftsjahr hier eintreffen.

Der *Gesamtbestand der Sammlung* zum Jahresende 2015 (üblicherweise werden dabei zum Buchbestand nur komplette Zeitschriftenjahrgänge addiert) liegt jetzt bei ca. 50.393 (49.531+862) *bibliografischen Einheiten*.

² Diese Einschränkung (aufgrund der großen Datenmenge und des damit verbundenen Umfangs) gilt aber streng genommen nur für den Hauptbestand "Bücher" der Bibliothek, von kleinen Broschüren über Bücher bis zum Tonmaterial und sonstigen bibliografischen Einheiten. Unsere Periodika-Bestände bis 2007 verzeichnet nach wie vor die inzwischen gedruckt verfügbare *Bibliografio de periodaĵoj en aŭ pri Esperanto* der Bibliografia Fondaĵo Luis M. Hernández Yzal (t.e. Hernández Yzal, Luis M. *1917-2002* ; Máthé, Árpád *1936-2015* ; Molera, Ana Maria), die inzwischen als größtes und schwerstes Buch in der Esperantowelt gilt.



Da bei den genannten Bestandszahlen die noch nicht komplettierten Jahrgänge der Periodika nicht zu berücksichtigen sind, dieser ausgeklammerte Anteil des Bestands jedoch einen wichtigen Anteil unseres Platzes im Regal einnimmt und gerade auch für den internationalen Leihverkehr durchaus von bedeutendem Interesse ist, geben wir auch dafür eine grobe Abschätzung an: es dürften nun um 27.600 (28.200) *lose Einheiten* ("Einzelhefte") im Bestand der Sammlung sein³.

Bedeutende Zuwächse erhielt unsere Bibliothek auch im Jahr 2015 durch Schenkungen (von 5 Personen und Institutionen) sowie durch 3 Nachlässe; besonders erwähnenswert ist die große Zahl an kostenfrei überlassenen Zeitschriftennummern aus dem Bestand der belgischen Stiftung Vanbiervliet in Kortrijk, durch die enorm viele Jahrgänge komplettiert werden konnten. Weitere nennenswerte Zeitschriftenspenden kamen von Andreas Emmerich und Anton Kronshage.

Laufende Recherchen im Internet, aber auch in bibliografischen Hilfsmitteln, gehören inzwischen zum Tagesgeschäft, da wir uns dauernd um ergänzende Notation von Lebensdaten und Pseudonymeinträgen bemühen; nicht zu vergessen der beträchtliche Zeitaufwand, welchen die Acquirierung vieler nur noch im Internet verfügbarer Periodika erfordert.

Die Summe der Ortsentleihungen und der Fernleihen hat sich fast verdoppelt und zeigt ebenso wie die Tatsache, dass keiner der Leihwünsche und Anfragen unerledigt oder erfolglos bleiben musste, dass eine Spezialbibliothek wie die unsere in Fachkreisen durchaus gefragt ist.

Im Berichtsjahr erfolgten 2 (17) Buchreparaturen, um die wir sehr froh sind; denn die Zeitbombe der Papierzerstörung tickt, und das bedroht auch unsere Bibliothek. Fachmännische Reparaturen wie sie durch die Stadtbibliothek Aalen geleistet werden, können da wenigstens Einhalt gebieten.

³ Die auffällig hohe Zahl inzwischen komplettierter Jahrgänge, die auf Nachlässe und antiquarische Erwerbungen zurückzuführen ist, reduziert zwangsläufig die Anzahl loser Hefte in der Sammlung (bis zu 4 Nr. pro Jahr).

Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen

Geschäftsbericht über das Jahr 2015



Die Stadt Aalen und der Deutsche Esperanto-Bund kamen im laufenden Berichtsjahr ihren finanziellen Verpflichtungen nach und ermöglichten der Bibliothek einen Gesamtetat von ca. 3.500 €, der dazu diente, im Berichtsjahr weitere Anschaffungen zu machen, was zusammen mit Schenkungen/Nachlässen zu erfreulichen insgesamt 862 (753) *Neuzugängen* führte.

Für das immer noch drängende Platzproblem deuten sich nun Lösungsmöglichkeiten an: wir werden wohl einen Großteil der Mehrfachexemplare, die nicht ständig verfügbar sein müssen, in einem weiteren Raum unterbringen können; die Vorbereitungen dafür sind bereits angelaufen (taugliche Regale hat die Stadtverwaltung beschaffen lassen; bevor jedoch Teile unseres Bestands und Archivalien dort untergebracht werden, muss sicher gestellt sein, dass die rel. Luftfeuchte nicht mehr die 60%-Marke erreicht oder gar überschreitet⁴). Jedenfalls ist klar: ohne Zuwächse keine Zukunft; denn nur so kann die Sammlung aktuell und interessant bleiben.

Daueraufgabe bleiben wird auch die Pflege unserer elektronischen Kataloge, welche ständig auf Sachfehler durchgesehen werden; diese werden dann umgehend bereinigt (95 Fälle im Jahr 2015).

Im Zuge der Neugestaltung von www.esperanto.de wird auch die Information über unsere Bibliothek überarbeitet und dort integriert werden.

Unsere Seiten wird man dann direkt per www.esperanto-bibliothek.de oder www.esperanto-biblioteko.de) finden.

Netzbrieife werden uns dann über eigene Adressen⁵ erreichen; ansonsten wie bisher über biblioteko@esperanto-aalen.de oder auch bibliothek-aalen@esperanto.de.

Kostenfrei erreichbar sind wir per **0800 - 3 36 36 36 - 42**.

⁴ Dies ist derzeit leider noch der Fall, aufgrund von Umbaumaßnahmen in angrenzenden Räumlichkeiten, die jedoch in absehbarer Zeit abgeschlossen sein müssten. So hoffen wir, bald in dieser Hinsicht aktiv werden zu können, ohne dass das Material von Schimmel bedroht wird.

⁵ aalen@esperanto-bibliothek.de oder aalen@esperanto-biblioteko.de



Öffentlichkeitsarbeit (neben ständiger Präsenz im Internet)

Anfragen zu Auskünften und Recherchen:

Die Arbeits- und Personallage (wie sich unsere Benutzungsordnung ausdrückt) ist in der Regel sehr angespannt, da wir nur mit ehrenamtlichen Kräften arbeiten. Dennoch bemühen wir uns, keine Benutzeranfrage ohne Antwort zu lassen.

Bei Nachfrage nach Werken aus dem Altbestand, die gemäß Benutzungsordnung als Präsenzbestand nur im Ausnahmefall verliehen werden dürfen, versuchen wir diese in digitalisierter Form anzubieten. Dies ist in einigen Fällen bereits erfolgt; doch müssen wir dabei Kollisionen mit dem Urheberrecht aus dem Weg gehen⁶.

Den aktuellen Geschäftsbericht 2015 erhalten die bisherigen Empfänger wieder in Papierform. Er wird dann auf den Netzseiten www.esperanto.de/berichte-bibliothek zu finden sein⁷. Eine Kurzfassung davon soll in Heft 3 von Esperanto aktuell 2016 erscheinen.

Im Laufe des Jahres fanden mehrere Bibliotheksführungen statt, obwohl diese die notwendige Arbeitszeit in und für die Bibliothek beträchtlich reduzieren. Es zeigt sich aber, dass sich dieser Aufwand lohnt und auszahlt.

So besuchte uns am 14.2. Konrad Gramelspacher, Vorsitzender der europäischen Bewegung (und Partei) E-D-E (Europa -

⁶ Aktualisierung: Die für unsere Benutzer gute Nachricht hatte im April 2015 den Börsenverein des Deutschen Buchhandels überhaupt nicht erfreut: Werke aus dem physischen Bestand einer Bibliothek dürfen digitalisiert und an elektronischen Leseplätzen Studierenden zur Verfügung gestellt werden; die Nutzer dürfen diese ausdrucken und sogar auf eigenen Datenträgern mit nach Hause tragen. Im Bereich aktueller Literatur sind die Schäden für Wissenschaftsverlage abzusehen; diese selber sprechen gar von Enteignung.

http://www.esperanto-aalen.de/juro/protekte/autoroj_rajtoj_telepruntoj.html oder <http://kurzelinks.de/autor-rajtoj> informiert esperantosprachig zu möglicherweise auftretenden Problemen, wenn Fernleih- oder Scanwünsche mit dem (deutschen) Urheberrecht kollidieren.

⁷ Für den Fall, dass beim Integrieren in esperanto.de Verzögerungen/Probleme auftreten, ist er auch verfügbar über <http://kurzelinks.de/BerichtAalen2015> oder http://esperanto-aalen.bplaced.net/berichte/test_geb2015.pdf.

Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen

Geschäftsbericht über das Jahr 2015



Demokratie - Esperanto) und gleichzeitig Redakteur bei Radio Dreyeckland, das vor allem im Südwesten aktiv ist.

Folgerichtig sendete der Freiburger Sender Radio Dreyeckland am 26.4. ein Telefoninterview über unsere Bibliothek.

Am 27.8. besuchte uns mit Matusch Hoyos aus Puerto Bermejo in Argentinien wieder einmal ein sehr weit gereister Interessent.

Anlässlich des 100. Esperanto-Weltkongresses in Lille wurden die Kontakte zu anderen Esperanto-Bibliothek intensiviert und Perspektive für künftige Kooperationen ins Auge gefasst. Besondere Bedeutung dürfte dabei der gute Kontakt zur Pariser „BHS, Bibliothèque Hippolyte Sebert, archives de l'Union Française pour l'Espéranto“ erlangen.

Statistik

regelmäßige Arbeitsstunden (4 Personen)	619
"Bürostunden" Geschäftsstelle Schaeffer	775
EDV: Software-/Hardware-Pflege und -Wartung, Öffentlichkeitsarbeit und Internet, Acquisition	1.032

Gesamtstunden: 2.426

Leihe:	Fernleihe gebend	49
	Fernleihe, negativ	0
	Fernleihe nehmend	7
	Ortsleihe	481

Entleihungen insgesamt: 537

Zugänge (Kauf und Schenkungen insgesamt): 862



Gesamtbestand der Bibliothek

in bibliografischen Einheiten, Stand Ende 2015
(inkl. kompletter Zeitschriften-Jahrbände):

ca. **50.393**

Wert ehrenamtlich geleisteter Arbeitsstunden im Jahr 2015:

Die Esperanto-Gruppe Aalen hat ausweislich der Stechkarten und Zeitaufschriebe für die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen im Jahr 2015 insgesamt **1.394 Arbeitsstunden** erbracht (zusätzlich zu den 1.032 Arbeitsstunden unseres Direktors U. Maier). Somit haben die Esperanto-Gruppe Aalen sowie Dipl.-Ing Utho Maier als Direktor der Bibliothek im Jahre 2015 unentgeltlich **ehrenamtliche Arbeit im Wert von rund 144.298,- €** geleistet.

Berechnung: vermögenswerte Aufwendungen für die öffentliche Hand

Diese ehrenamtliche Arbeitsleistung brachte der öffentlichen Hand, in deren Nutznießung die Deutsche Esperanto-Bibliothek vertraglich steht, eine Ersparnis eigener Aufwendungen, die zu berechnen ist nach der "*Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums über die Berücksichtigung der Verwaltungskosten insbesondere bei der Festsetzung von Gebühren und sonstigen Entgelten für die Inanspruchnahme der Landesverwaltung (VwV-Kostenfestlegung⁸) vom 3.1.2014 - Az.: 2-0541.8/33 - Fundstelle: GABl. 2014, S. 2*":

⁸ Nicht mehr frei verfügbar im Internetz [[VwV-Kostenfestlegung vom 3.1.2014 \(gültig bis 31.12.2015\)](#)] samt dessen [Anhangl](#), da inzwischen eine Neuauflage veröffentlicht wurde und (ab 1.1.2016) in Kraft ist.



Esperanto-Gruppe Aalen ersetzt fast 1½ Planstellen

Die Arbeitsstunden der Aalener Esperanto-Gruppe, zusammen mit denen unseres Direktors, der ebenfalls Mitglied der Aalener Esperanto-Gruppe ist, entsprechen bei 1.689 Soll-Arbeitsstunden (auf Grundlage einer 41-Stunden-Woche), im Geschäftsjahr 2015 fast *eineinhalb Planstellen (1,44)*.

Fiktiver Personalaufwand

Unter Berücksichtigung der Berufsausbildung, der erworbenen bibliotheksspezifischen und der Esperanto-Kenntnisse verteilen sich daher die erbrachten 1.394 Arbeitsstunden zu

9% auf mittleren Dienst	125 x 42 €/Stunde	5.250 €
58% auf gehobenen Dienst	809 x 52 €/Stunde	42.068 €
33% auf höheren Dienst	460 x 65 €/Stunde	29.900 €

Darin sind die von Dipl.-Ing. Utho Maier geleisteten Arbeitsstunden nicht enthalten; Vorbildung und qualifizierte Arbeit rechtfertigen den Stundensatz des höheren Dienstes:

1.032 x 65 €/Stunde	67.080 €
---------------------	----------

Resultierender Gesamtaufwand (fiktiv): 144.298 €

Aalen, den 31.12.2015

F. d. R.: *Karl Heinz Schaeffer,*
Geschäftsführer

DN: E:\eigDat\{_por-espbib_}\GeschBer16\GeschBer2015_bibIAA.docx